

10 Auszeichnung für Frauenklinik

Krebsforschungsgruppe kürte unter 100 nationalen Forschungszentren das „Zentrum des Jahres“.

christine.seisenbacher@woche.at

Die Klinische Abteilung für Gynäkologie der Universitätsklinik für

Frauenheilkunde und Geburtshilfe des LKH-Univ.-Klinikums Graz wurde von der österreichischen Krebsforschungsgruppe ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group) unter 100 nationalen Forschungszentren zum „Zentrum des Jahres“ gekürt.

„Das ist wieder ein Beweis mehr dafür, dass in der Grazer

Universitätsklinik Spitzenmedizinische Betreuung auf höchstem Niveau angeboten wird“, freut sich Gesundheitslandesrätin Bettina Vollath.

Vorteil für Patientinnen

Für den Leiter des Forscherteams OA Gero Luschin-Ebengreuth sind klinische Studien die Voraussetzung dafür, dass neue Medikamente, Behandlungsstrategien und Diagnoseverfahren weiterentwickelt werden können. „Klinische Studien bringen den Patienten/innen bereits während der Durchführung entscheidende Vorteile. Brustkrebspatientinnen, die im Rahmen von Studien behandelt werden, leben länger und haben weniger Rückfälle als solche, die nicht an Studien teilnehmen.“

Bisher haben 386 Frauen an insgesamt 18 Studien teilgenommen. Zwölf Studien wur-

den bereits abgeschlossen, sechs sind noch im Gange. Darunter die Studie 18, bei der das durch die Antihormonbehandlung bei Brustkrebs zunehmende Osteoporoserisiko reduziert werden soll. Geprüft wird der Einsatz des Antikörpers Denosumab. Es hat sich gezeigt, dass eine alle sechs Monate verabreichte subkutane Injektion dieses Antikörpers zu einer Verlangsamung des Knochenbaus führt und somit Knochenbrüche verhindern kann.

Demnächst beginnt an der Gynäkologie in Graz die Studie 34. Dabei wird untersucht, wie sich die Verabreichung des Wirkstoffes Sunitinib zusätzlich zur Standard-Chemotherapie auswirkt. Das Medikament erhöhe laut zahlreicher Vorstudien die Chancen, das Wiederauftreten eines Mammakarzinoms nach einer erfolgreichen Krebsoperation zu verhindern.



Softlaser-Therapeut Thomas Kleinschuster befreit Sie rasch vom Laster des Rauchens.
Foto: Privat

Mit Softlaser-Therapie in nur zwei Stunden zum Nichtraucher

Aus Rauchern werden binnen kürzester Zeit Nichtraucher.

So einfach machen Sie Ihre guten Vorsätze wahr: Aus Rauchern werden binnen kürzester Zeit Nichtraucher. Oft reicht schon eine Sitzung, um aus Rauchern Nichtrauchern zu machen. Schnell und schmerzlos nimmt die Laser-Therapie das Verlangen nach Nikotin, Entzugerscheinungen bleiben meist ganz aus. Auch eine Gewichtszunahme wird vermieden. „Die Erfolgsquote liegt nach bisherigen Erfahrungen

bei mehr als 80 Prozent“, so Softlaser-Therapeut **Thomas Kleinschuster**, der seine Praxis in Gleisdorf hat. Therapeut Kleinschuster weiter: „Die Anwendung der Laser-Therapie ist völlig ungefährlich und bringt auch keine unerwünschten Nebenwirkungen mit sich. Sollten Sie innerhalb von 12 Monaten rückfällig werden, erhalten Sie eine kostenlose Nachbehandlung. Infos: Tel. 0664/35 30 870, www.ohne-nikotin.at

ANZEIGE



Hellmut Samonigg, LR Bettina Vollath, Gero Luschin-Ebengreuth (v. l.) Foto: Schwager